

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirtschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 M. 60 Pfg., bei den Postanstalten 1 M. 60 Pfg. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-gepaltene Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermietet.

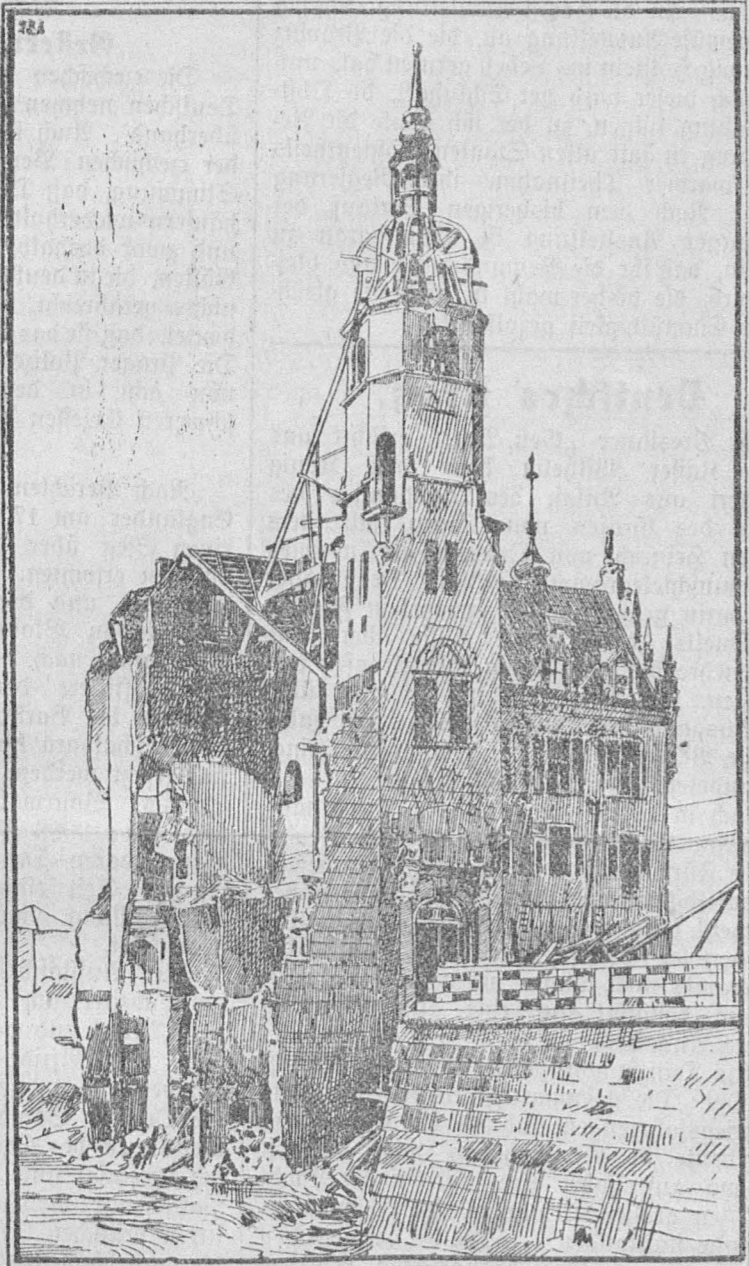
No. 2823

Ahrensburg, Dienstag, den 24. August 1897

20. Jahrgang.

Das zerstörte Rathhaus in Löbtau.

Unter den Verwüstungen, welche das furchtbare Unwetter in den letzten Tagen des Monats Juli in Deutschland und Oesterreich angerichtet hat, nehmen die im Riesengrunde in Böhmen und im Blauen Grunde in Sachsen den ersten Platz ein. Durch die Ueberschwemmungen der Weisitz, des für gewöhnlich kleinen, unbedeutenden bei Dresden mündenden Nebenfluß der Elbe, haben alle am Ufer derselben gelegenen Orte außerordentlich gelitten. Besonders große Verheerungen hat das Hochwasser in Löbtau, Deuben und Botschappel angerichtet. Unser beistehendes Bild des von den so empörten Wasserfluthen zum Theil zerstörten massiven Rathhauses von Löbtau giebt einen Begriff von der enormen Gewalt des Wassers.



Nach Unterwaschung der Grundmauern des im Bau noch nicht ganz vollendeten Gebäudes sind zunächst die äußeren Steinwände des Flügels zusammengebrochen, so daß das Wasser auch in das Innere des Gebäudes eindringen konnte. Dann sind sehr bald die Zwischenwände fortgerissen worden und dadurch ist der ganze dem Wasser zugewehrte Theil des Hauses vollständig zum Einsturz gebracht.

Die Einfielerin von Koteby Hall.

Novelle nach dem Englischen von A. Zwiert.

(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

Eines schönen Abends, als die Witterung schon ein längeres Verweilen im Freien gestattete, saßen die beiden zusammen am Strande. Das Meer lag glatt und eben in sapphirer Bläue zu ihren Füßen, und die untergehende Sonne erweckte mit ihren letzten Strahlen überall auf dem feuchten Spiegel die goldigsten Reflexe, als lägen in den Fluthen alle Schätze Maddins und funkelten aus der dunklen Tiefe empor. Es war eine jener Stunden, in welcher wie von selber das Herz auf die Lippen tritt und gewaltsam zur Mittheilung drängt. Enid hatte den Tag über viel an ihren geliebten George gedacht und fühlte nun übermächtig das Verlangen, ihre Gefährtin in ihre süßen Zukunftshoffnungen und Pläne einzuweihen, und ehe sie sich's selber noch so recht versah, war sie schon mitten im Erzählen und hatte der jungen Herrin ihr ganzes Geheimniß anvertraut.

Beatrice blühte ihre Gesellschafterin erschrocken an: „Sie wollen mich doch nicht etwa schon verlassen, Enid, um zu heirathen? Das ertrüge ich wahrhaftig nicht!“

„Mein,“ entgegnete jene freundlich, „so weit ist es noch nicht; außerdem habe ich

Sie viel zu lieb gewonnen, um von Ihnen fortzugehen, bevor ich nicht völlig über Ihr Schicksal beruhigt bin!“

„Sie haben mich lieb, wirklich lieb?“ rief Beatrice mit dem Ausdruck lebhafter Freude.

„O Gott, wie wohl das thut, zu hören; und Sie wollen mich nicht im Stich lassen? Ich danke Ihnen, Enid, ich danke Ihnen aus Herzensgrunde! Seien Sie überzeugt, keiner gönnt Ihnen ihr Glück mehr als ich; denn ich weiß, wie sehr Sie es verdienen. Aber durch Sie bin ich jenem schrecklichen Zustande entronnen, in den ich von Tag zu Tag tiefer versank, und an welchen ich nicht ohne Schaudern zurückdenken kann. Nun aber müssen Sie Ihr Wort auch vollenden!“

„Das will ich, theure Beatrice,“ erwiderte Enid mit tiefem Ernst, „und Gott gebe, daß ich Ihnen von wirklichem Nutzen zu sein vermag. Ich habe Ihren Charakter kennen gelernt, Ihr trauriges Los flößt mir die innigste Theilnahme ein, und ich liebe Sie wie eine Schwester.“

„Wie gut Sie sind! Wie können Sie bloß ein so braunes, unschönes Geschöpf, wie ich bin, in Ihr Herz schließen? Ach wenn ich nicht so häßlich wäre!“

Anderer hätten es vielleicht recht komisch gefunden, daß dieses junge Geschöpf von ebenso fremdartiger wie fesselnder Schönheit sich über sein Aussehen beklagte, oder hätten die für den Gipfel der Koterie gehalten, Enid aber wußte, daß es der Herrin von Koteby mit ihrer Klage vollständig ernst

Unruhen in Indien.

In den zwanziger und dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts war es den Engländern gelungen, die ostindische Herrschaft über das rechte Judasufer auszudehnen und eine Reihe afghanischer Städte, wie Kabul, Ghazni, Kandahar in Besitz zu nehmen. Aber schon damals stellte sich die russische Politik dem englischen Ausbreitungstrieb in den Weg, mit geheimem russischen Beistand gelang es den Afghanen, die britischen Besatzungen aus Kabul u. s. w. zu vertreiben. Zwar stellten die Engländer unter Ellenborough ihre Waffenehre durch einen neuen Streifzug nach Afghanistan (1842) wieder her sie verließen aber bald das Land wieder, um sich nach Sindu am unteren Laufe des Indus zu wenden und dieses wichtige Gebiet mit der Hauptstadt Heiderabad einzuverleiben.

Seitdem sind mancherlei Reibungen und Kämpfe zwischen Ostindien und Afghanistan vorgekommen. Die so häufig mit Erfolg angewandte englische Taktik, die Streitigkeiten unter dem eingeborenen Stämmen und den Stammesfürsten geschickt auszunutzen, führte aber gegenüber dem Reiche der Afghanen um so weniger zum Ziele, als Rußlands englandfeindlicher Einfluß immer mehr von Norden her gegen Indien hin vordrang. Zwar bezieht der Chan von Afghanistan, Abdurrahman, eine jährliche Subvention von England, aber nicht sowohl als Zeichen der Abhängigkeit, als vielmehr der Unterpfand für ruhiges Verhalten.

Die neuesten Nachrichten aus Indien lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß infolge der Gährung unter einer Reihe von Grenzstämmen heftige Kämpfe im Nordosten von Indien bevorstehen. Schon vor längerer Zeit war eine englische Kolonne im Tschitral Thale über-

fallen worden, jetzt werden bereits auch von andern empörten Stämmen die Städte Jamrud, in der Nähe von Pischawur und Samana bedroht. Höchstwahrscheinlich hat der Chan oder Emir von Afghanistan seine Hand dabei im Spiele. Er hat Flugschriften erscheinen lassen, die zum heiligen Kriege auffordern, ebenso wie es die in den Grenzgebieten herumziehenden muhamedanischen Priester thun.

Besonders aufgefallen ist in Indien und England auch die Herstellung enger Beziehungen zwischen dem Emir von Afghanistan und dem Sultan in Konstantinopel. Die türkischen Waffenerfolge in Thessalien haben ohnedies die Phantasie der bis tief nach Indien hinein reichenden muhamedanischen Welt erregt. Als englische Staatsmänner und englische Zeitungen während der amerikanischen Wirren die Theilung der Türkei verlangten, das Kreuz gegen den Halbmond auszuspielen suchten und sogar von dem Mörder auf dem Throne am Bosphorus sprachen, erinnerten festländische Blätter diesen englischen Uebertreibungen gegenüber an die vielen Millionen muhamedanischer Unterthanen der Kaiserin von Indien. Wenn es zu schweren Verlegenheiten für England im Nordwesten desjenigen Landes kommt, das den empfindlichsten Punkt des englischen Kolonialreiches bildet, so ist in der That die englische Orientpolitik dafür mit verantwortlich zu machen.

Schleswig-Holstein.

(Der Nachdruck unserer Original-Berichte ist, soweit er nicht mit deutlicher Quellen-Angabe erfolgt, nicht gestattet.)

Ahrensburg, 23. August. Eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung war auf Sonnabend, den 21. d. M., Abends 8 Uhr einberufen worden. Erschienen waren 9 Gemeinde-Vertreter. Zur Verhandlung stand: Wahl von Mitgliedern der Voreinschätzungs-Kommission und deren Stellvertreter für die nächste drei

„Sie kennen Allan?“ rief die andere, während sich eine finstere Falte tief in ihre Stirn grub. „Dann ist Ihnen wohl auch jeine Mutter keine Unbekannte, Lady Douglas?“

„Ich habe nicht die Ehre, diese Dame zu kennen,“ entgegnete die Gesellschafterin ruhig, „aber ich bitte Sie um Entschuldigung, Mylady, daß ich Sie gleich anfangs unterbrach; ich will mich fortan besser beherrschen.“

„Vielleicht werden Sie's nöthig haben, denn es sind mitunter recht sonderbare Dinge, die ich Ihnen mitzuthellen habe. Mein Vater Lord Carleon,“ so nahm die Erzählerin den Faden ihrer Mittheilungen wieder auf, „kam in mancher Beziehung als ein Sonderling gelten. Er war über die Mägen stolz auf seine Abstammung, seinen Besitz und das Ansehen, welches er in England genoß. Aber allgemein hielt man ihn für unverheirathet, und dies war ihm ohne Zweifel recht lieb. Denn obgleich meine Mutter aus guter Familie stammte, war sie doch arm und vermochte sich in keiner Weise mit dem vornehmen Lord auf eine Stufe zu stellen. Es war eine echte und rechte Liebesheirath; dieselbe fand in einer Kirche in Neapel statt und wurde ganz geheim gehalten, keiner der Verwandten meines Vaters wußte davon. Gleich nach der Hochzeit kaufte er eine hübsche kleine Villa an dem Ufer des Comosesees, und dort auch wurde ich geboren. Meine Mutter und ich lebten sehr einsam, mein Vater besuchte uns in der Regel nur in jedem Frühling auf drei Monate, die übrige Zeit des Jahres

Enid rückte unwillkürlich näher an ihre Gefährtin heran und hörte mit fast athemloser Spannung zu, als jene begann:

„Vernehmen Sie denn, ich bin die einzige Tochter des verstorbenen Lord Carleon und die Gattin seines Neffen und Erben, des jetzigen Lords.“

„Sie sind mit Lord Carleon verheirathet?“ unterbrach Enid die Erzählerin lebhaft. „Ich kenne denselben recht gut aus der Zeit, wo er noch Erbe des Titels und der Güter seines Onkels war.“

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G V M

B.I.G.

Mannigfaltiges.

Der Kriegsschatz im Julisturm von Spandau ist dieser Tage wieder von Mitgliedern der Reichsschuldendkommission im Besitze des Festungskommandanten rendirt.

Einige Male wird der Inhalt der Beutel nachgezählt, sodann werden verschiedene Beutel gewogen; ferner werden verschiedene Kästen, die mittels versiegelter Plomben verschlossen sind, geöffnet, damit man sich von der richtigen Zahl der Beutel überzeuge.

Die Typhus-Epidemie, schreibt man aus Brestlau, breitet sich immer weiter aus, sie herrscht jetzt auch in den Kreisen Zabrze und Giesowitz.

Bei dem Abfahre vom Kyffhäuser ist kürzlich ein Radfahrer ums Leben gekommen. Er verlor bei der Abfahre von der steilen Nordseite des Kyffhäuser die Pedale und rasste in Folge dessen hilflos nach Sittendorf hinab.

Ein Kuf für 200 Mark. Ein Gerichtssekretär in Hammerstein (Westpreußen) hatte in einer besonders kühligen Stimmung der ehelichen Frau eines dortigen Bürgers wider deren Willen einen Kuf geraubt.

Ein interessanter Kampf zwischen einem Radfahrer, einem Reiter und einem Dauerläufer fand am letzten Sonntag in Lyon statt; das Rennen ging über eine Stunde und wurde ohne Schrittmacher zum Austrag gebracht.

Ueber das Eisenbahn-Unglück bei Bozen berichtet das 'N. W. Tagbl.' vom 18. August: Gestern Abend 7 Uhr ist der von Franzensfeste kommende, sehr dicht besetzte Kourierzug Nr. 2 nächst Blumau, zehn Stationen nach Franzensfeste und zwei Stationen vor Bozen verunglückt.

Die Typhus-Epidemie, schreibt man aus Brestlau, breitet sich immer weiter aus, sie herrscht jetzt auch in den Kreisen Zabrze und Giesowitz.

Bei dem Abfahre vom Kyffhäuser ist kürzlich ein Radfahrer ums Leben gekommen. Er verlor bei der Abfahre von der steilen Nordseite des Kyffhäuser die Pedale und rasste in Folge dessen hilflos nach Sittendorf hinab.

erbeten hatte. - Eines Morgens herrschte große Aufregung im Hause. Ein Eilbrief war aus London eingetroffen mit der Meldung, daß mein Vater schwer erkrankt sei und mich zu sehen wünsche.

Ein interessanter Kampf zwischen einem Radfahrer, einem Reiter und einem Dauerläufer fand am letzten Sonntag in Lyon statt; das Rennen ging über eine Stunde und wurde ohne Schrittmacher zum Austrag gebracht.

Ueber das Eisenbahn-Unglück bei Bozen berichtet das 'N. W. Tagbl.' vom 18. August: Gestern Abend 7 Uhr ist der von Franzensfeste kommende, sehr dicht besetzte Kourierzug Nr. 2 nächst Blumau, zehn Stationen nach Franzensfeste und zwei Stationen vor Bozen verunglückt.

erbeten hatte. - Eines Morgens herrschte große Aufregung im Hause. Ein Eilbrief war aus London eingetroffen mit der Meldung, daß mein Vater schwer erkrankt sei und mich zu sehen wünsche.

Mit ungeheurer Kraft muß er gebremst haben, sodaß es ihm schier ungläublicherweise doch noch gelang, einen Theil des Zuges zum Stillstand zu bringen; durch dieses ungeheure Bremsen riß die Kuppelung, und mehrere Waggonen mit Passagieren blieben, während die Lokomotive abstürzte.

Wie man sich bezahlt macht. Im 'Wiener Fremden-Blatt' lesen wir folgendes Hörtörchen: Graf X., ein polnischer Cavalier, bestellte bei einem Hamburger Cigarren-Export-Hause mehrere hundert Stück seine Havanna-Cigarren, die ihm auch prompt geliefert wurden.

Verantwortlich für die Redaktion, Druck und Verlag: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Medizinal-Weine: Tokayer, Portwein, Malaga, Sherry u. s. w. streng den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes entsprechend, empfiehlt die 1) Apotheke in Ahrensburg.

Witterungs-Beobachtungen. Table with 5 columns: Höchst Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf 0 Grad. Rows show temperature and humidity data for three days.

Bestellungen auf die 'Stormarscher Zeitung' für den Monat September werden von der Post zum Preise von 55 Pf. einschl. Bestellgeld, von der Expedition für den Ortsbestellbezirk zum Preise von 50 Pf. entgegen genommen.

"Nun, wer anders als Lord Carleon? Er hat mich rufen lassen, da er leider so krank ist." "Lord Carleon - mein Onkel? Unmöglich!" rief Allan im Tone des höchsten Unglaubens.

„Sie kennen mich, mein Fräulein?“ fragte Allan ganz besremdet. „Ich meinerseits kann mich beim besten Willen nicht erinnern, Sie jemals gesehen zu haben.“

„Das glaube ich wohl,“ erwiderte ich lebhaft, „auch ich habe Sie noch niemals gesehen, Cousin, aber ich besitze ein Bild von Ihnen aus Ihrer Anabenszeit; ich habe es von meinem Vater; es ist auch jetzt noch sehr ähnlich; ich wußte sofort wer Sie waren.“

erbeten hatte. - Eines Morgens herrschte große Aufregung im Hause. Ein Eilbrief war aus London eingetroffen mit der Meldung, daß mein Vater schwer erkrankt sei und mich zu sehen wünsche.

C3]

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskalan #13 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

B.I.G.

47
Standesamt Ahrensburg.
Monat Juli.

Geburten:
Am 2. Sohn dem Amtsdiener Richard Jartin in Ahrensburg. 5. Sohn dem Handelsmann Hans Schacht in Timmerhorn. Sohn dem Arbeiter Joh. Friedr. Wilh. Klaus in Ahrensfeld. 10. Sohn dem Maurermeister Karl Westphal in Ahrensburg. 15. Sohn dem Rätbner Friedr. Schacht in Weilsdorf. 25. Sohn dem Schriftföher Emil Wille in Ahrensburg. 26. Sohn dem Kaufmann Aug. Haase in Ahrensburg. Aufgeboren:

Am 26. Drechsler Klaus Hinrich Friß Stühr in Ahrensburg u. Dienstmädchen Maria Karoline Ruth das. Eheschließungen:
Am 6. Hausrecht Heinrich Karl Friedrich Drendshahn in Wulfsdorf u. Dienstmädchen Magdal. Luise König in Ahrensburg. — Kaufmann Elieser Leopold Weintrath in Köln und Selly Lehmann in Ahrensburg. — Straßenbahn-Schaffner Karl Hinrich Gehren in Hamburg und Katharina Karoline Eden in Wulfsdorf. 15. Hufner Peter Ernst Oldenburg in Wulfsdorf und Köchin Maria Dorothea Steenbod in Hamburg.

Sterbefälle:
Am 12. Ehefrau Anna Katharina Elisabeth Brandt geb. Brühns in Ahrensburg, 71 J. alt. 31. Alfred Briggers in Ahrensfeld, 357 Tg. alt.

Standesamt Alt-Rahlstedt.
Monat Juli 1897.

Geboren:
Am 1. dem Arbeiter Heinr. Frdr. Möller in Tonndorf ein Sohn. 2. dem Zimmermann Johs. Carl Ed. Lange in Alt-Rahlstedt eine Tochter. 11. unehel. Kind weibl. Geschl. das. 13. dem Gastwirth Otto Heinr. Jul. Bünjer in Jenfeld ein Sohn. 10. dem Müller Joh. Wilh. Friedr. Siert in Lohse ein Sohn. 16. dem Jagdaufseher Paul Hinr. Adolf Kragmann in Jenfeld ein Sohn. 17. dem Halbhufer Hans Heinr. Schierhorn in Meiendorf ein Sohn. 20. dem Klempner Ad. Frdr. Meier in Oldensfelde eine Tochter. 20. dem Arbeiter Karl Hans Heinr. Westphal in Alt-Rahlstedt eine Tochter. 21. dem Schmied Rud. Aug. Hinr. Fißher in Meiendorf ein Sohn. 26. dem Landmann Joh. Ferd. Soltan in Jenfeld ein Sohn. 29. unehel. Kind männlichen Geschl. in Alt-Rahlstedt. 29. unehel. Kind männl. Geschl. in Stapelfeld. Eheschließungen:

Am 1. Arbeiter Rudolph Jul. Aug. Burmeister in Neurahlfteit mit Emma Eggers in Braat. 4. Maurer Theod. Wilhelm Heinr. Frdr. Willhoest in Volksdorf mit der Schneiderin Christina Emma Maria Dorothea Groth in Meiendorf. 18. Zimmermann Joh. Jakob Asmus Giegeler in Alt-Rahlstedt mit Wittwe Margaretha Hinrich geb. Hinrichsen das. 25. Briefträger Friedr. Wilhelm Büking in Altrahlstedt mit der Dienstmagd Amalie Hedwig Rosa Schroeder in Hinrichsenfelde. 26. Hufnersohn Ad. Eggers in Braat mit der Hufnerstochter Sophia Alma Maria Dabelstein in Braat. Gestorben:

Am 8. Schmied Christian Friedr. Hansen in Braat, 61 J. 4 Mt. 8 Tg. alt. 10. August Franz Meier in Alt-Rahlstedt, 6 J. 11 Mt. 14. Marie Elisabeth Warmholz verw. Brodmann geb. Brühn in Alt-Rahlstedt, 71 J. 6 Mt. 20 Tg. alt. 19. Anna Margaretha Möller geb. Hansen in Tonndorf, 55 J. 9 Mt. 15 Tg. alt. 26. Hermann Ernst Paul Jante in Stapelfeld, 1 Mt. 2 Tg. alt. 30. Anna Catharina Elisabeth Heerde in Braat, 43 J. 1 Mt. 25 Tg. alt. 30. Meta Hansen in Braat, 4 Mt. 19 Tg. alt. 31. Frieda Dorothea Margaretha Meier in Jenfeld, 1 Mt. 28 Tg. alt.

Anzeigen.

Fallobst

billig abzugeben bei Abnahme im Garten, auch werden jetzt schon Bestellungen auf **Tafelobst** entgegen genommen. Ferner empfehle bestens junge, kräftige Pflanzen meiner preisgekrönten Erdbeer-Sorten.

W. Gloede,
Schloßgärtnerei, Ahrensburg.

Zahnarzt Schmidt Oldesloe,

hat jeden Donnerstag von 8—11 Uhr Sprechstunden in **Ahrensburg** bei Frä. Wall.

Junge Erdbeer-Pflanzen

von nur besten Sorten, desgleichen **abgeschnittene Blumen:** Rosen, Nelken, Campanulas, Kaktus-Dahlien u. s. w. empfiehlt **William Moritz.**

Grobe englische Stückkohlen,

zur Maschinenheizung, empfiehlt **Ahrensburg. E. Pahl.**

Alles ist entzückt

über die Gediegenheit und Schönheit meiner **Concert-Zug-Harmonika „Clara“**, prächtig, orgelart. Ton, 10 Tasten, 2theil. Ia. Doppelbalg mit f. Balghalter, Lederbalg u. Nidelshutz-Eden mahag. polirt. Verdeckt mit feinsten Metallauflagern u. 12 großen Trompeten, 2 Register, 2 Chöre (Tremolo) 40 Stimmen. Schule gratis. Preis **nur Mt. 5,75** inkl. Verpackung g. Nachn. Ich bitte mein Instrument nicht mit den so vielfach angepriesenen 5 M.-Harmonikas zu verwechseln es ist ein Fabrikat von größter Solidität u. einer Tonfülle, die die doppelte Preisbemessung zuläßt. **Rich. Kox, Musikv. Duisburg.**

Lästige Störungen

in den Verdauungsorganen sind häufig direkt auf den Genuß von verdorbenem, gesundheitsschädlichem Bier zurückzuführen. Wollen Sie sich dagegen schützen, so trinken Sie nur unsere überall geschätzten, vorzügl. **Salon-Biere, Marke Pilsener — Marke Münchener — Marke Kulmbacher.** Dieselben sind pikant im Geschmack, reich an Kohlen-säure, zwölf Monate haltbar und sehr billig. Sie sind, infolge unserer eigenartigen Conservierungsmethode, frei von allen gährenden und säuernden Substanzen, bekommen darum Gesunden ausgezeichnet und dürfen selbst von Magen- und Darmleidenden, welchen der Genuß von Bier sonst verboten, unbedenklich genossen werden. Für 25 50 100 Halbliter-Flaschen Preise: 4.50 8.75 17.— Mark excl. Glas. Frei Bahnhof od. Bord Kiel gegen Nachn. **Baltische Export-Kellereien, Kiel.** Wiederverkäufer an allen Plätzen ges.

Grobe, englische Stück-Kohlen

zur Maschinenheizung empfiehlt **Ahrensburg. H. F. Meggersee.**

Kalbsbraten

in Ausschnitt empfiehlt bestens **M. Gaens, Hagener Allee 11.**

Mildeste Seife

in vorzüglicher Qualität empf. a Packet (3 Stück) 40 Pf. Aug. Prahl, Drogerie.

Gesund. Geld!

Deutsche und Ausland-Briefmarken kaufe ich und bezahle — Seltenheiten von 1850—75 **bis à 100 Mt.** Ankaufsliste gratis. Länderangabe erbeten. **H. Steinecke, Königl. Schaupfleier Hannover, Wolfst. 24.**

Zur Anfertigung, Reinigung und Reparatur von



englischen Herden und Oefen
in allen Farben und Konstruktionen empfiehlt sich **J. Fr. Wolf, Töpfermeister.**
Ahrensburg.

Ferner empfehle zu Fabrikpreisen:
Hansen's Patent-Dauerbrand-Oefen „Siegfried“ u. „Nordstern“
anerkannt beste und geschmackvollste Oefen.

Aufruf
an die Bewohner Schleswig-Holsteins.

Ein furchtbares Schicksal hat Tausende unserer Mitbürger betroffen. Im Süden wie im Norden unseres Vaterlandes haben entsetzliche Unwetter weite Strecken noch vor Kurzem in blühender Kultur stehenden Landes unter Zerstörung menschlicher Wohnstätten und Vernichtung der Habe der Bewohner verwüstet. In erschütternder Weise ist die Theilnahme, die Hülfeleistung des ganzen Landes wachgerufen.

Auch in unserer Provinz wird bereits an das Werk gegangen, sich an der Hülfeleistung zu betheiligen. Schleswig-Holstein weiß, was Wassernoth bedeuten kann und giebt den nothleidenden Brüdern doppelt gern. Um die Hülfeleistung aller Orten zu fördern, auch zweckmäßig zusammenzufassen und den berufenen Stellen zur wirksamen und gleichmäßigen Verwendung zuzuführen, hat sich das unterzeichnete Provinzial-Komitee gebildet. Dasselbe richtet hiermit an alle Bewohner der Provinz Schleswig-Holstein die herzliche Bitte um thätkräftige Theilnahme am gemeinsamen guten Werke.

Die örtlichen Vereinigungen aller Art, Korporationen und Private werden gebeten, ihre Sammlungen und Gaben an Geld „an das Schleswig-Holsteinische Provinzial-Hülfskomitee für die Ueberschwemmten zu Schleswig, zu Händen der Königlichen Regierungs-Hauptkasse“ einzusenden. Demnächst wird das Provinzial-Komitee öffentlich Quittung leisten.

Das Provinzial-Komitee.
Staatsminister von Köller,
Ober-Präsident der Provinz Schleswig-Holstein, Vorsitzender.

Da es in unserem Orte an ein Local-Komitee mangelt, erklärt sich die unterzeichnete Redaktion bereit, Gelder für diesen Zweck in Empfang zu nehmen und dieselben derzeit an das Provinzial-Komitee zu senden. Für eingegangene Beiträge wird an dieser Stelle Quittung geleistet werden. Die Redaktion der „Stormarnschen Zeitung.“


Heinrich Westphal, Ahrensburg, Manhagener Allee.



Schuhmachermeister, Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigtem **Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug** halte bestens empfohlen.

Außerdem halte in großer Auswahl auf Lager:
Radfahrerschuh, Castingschuh, Cord- u. Plüschschuh,
Turnschuh, Ballschuh, Pantoffeln,
Gummischuh, Hausschuh, mit u. ohne Ledersohlen.
Kinderschuh und -Stiefeln in allen Sorten.

Die **Chocoladen-Bonbons** der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocoladen-Fabrikanten: **Gebr. Stollwerck, Köln,**

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen), Vanille, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée das **feinste Tafel-Dessert.** In Packetchen zu 50 Pf., und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.— in den meisten Conditoreien und Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen **Dessert-Chocolade-Tafelchen** in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:
feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40
feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Tafelchen Mk. 0.80 Mk. 1.25
(Jeder Bonbon und jedes Tafelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
durch Firmenschilder kenntlich.

Zur Anfertigung künstlicher **Zähne und Gebisse,** sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich **jeden Mittwoch** von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn **Krüger, Lindenhof** in Ahrensburg und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 7 Uhr bei Kaufmann **Lüttgens** in Bargeheide zu sprechen. **F. Schacht, Zahnchirurg, Neinfeld.**

Königs Kursbuch Sommerfahrpläne, Preis 50 Pfg. ist vorräthig in **Ernst Ziese's** Buchhandlung.

Das hochglänzende und Hebrere **Fußboden-Oel,** stets klar u. blank, trocknet in 5 Std. per Pfd. **60 Pfg.** **Berstein-Fußbodenlack,** schnell trocken, glashart und außer gewöhnlich dauerhaft, per Pfund **1.20 Mt.** **Bohnerwachs** für Fußböden u. Violinen ferner beste Möbelpolitur, pr. Pfund **1 Mt.** inklusive aus der renommirten Fabrik von **P. H. Callsen, in Flensburg.** Zu haben bei Herrn: **Aug. Prahl, Ahrensburg.**



Um meine Arbeiter fortlaufend beschäftigen zu können, verfaufe ich **fürstige, schwere Pferdedecken** zu dem sehr billigen Preise von **4.50 Mt. pro Stück** direkt an Pferdebesitzer. Die dicken, äußerst haltbar. Decken sind warm wie ein Pelz, ca. 165/190 cm groß (also das ganze Pferd bedeckend), dunkelbraun und dunkelgrau, m. Wolle benäht und 3 breiten Streifen. Ferner 140/190 cm 3,75 Mt. pro Stück. Deutlich geschriebene Bestellungen, welche nur gegen Vorherzsendung oder Nachm. d. Betrag. ausgeführt werden, sind an die **Woll-Deckenfabrik Johs. Wilh. Meier** Hamburg, Hopfenjack 11 zu richten. Für nicht Conventirendes verpflichte ich mich, den erhaltenen Betrag zurückzufend.

Zum **BALL** am Sonntag, den 29. August ladet freundlichst ein **Delingsdorf, Timm, Gastwirth.**

Wochen-Bericht.
Hamburg, 19. August
Hof- und Meierei-Butter. Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pf. Tara

Wöchentlich frische Lieferungen.	Mt.	97-102
1. Qualitäten	Mt.	94-96
2. Qualitäten	Mt.	91-93

Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Waage.

fehlerrhafte Hof-Schleswig und Holfst. Butter	Mt.	85-90
Galtische und ähnliche	Mt.	79-85
Finnländische	Mt.	72-80
Ameritanische	Mt.	58-87

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

C Y M B.I.G.